

Verleihung des Wissenschaftspreises 2010

Verdienste Prof. Dr. Reinhard Jahn

Jahrgang 1950

1970 – 1976	Studium der Biologie und Chemie
1976	Diplom in Biologie (Universität Göttingen)
1981	Promotion Dr. rer. nat. (Universität Göttingen)
1990	Habilitation Biochemie (Universität München)
1983 – 1985	Postdoctoral Fellow (Yale University, CT / Rockefeller University, NY)
1985-1986	Assistant Professor (Rockefeller University, NY)
1986-1991	Nachwuchsgruppenleiter, Max-Planck-Institut für Psychiatrie, Martinsried
1991 – 1995	Associate Professor of Pharmacology and Cell Biology, Yale University and Howard Hughes Medical Institute, New Haven, CT, USA
1995 – 1997	Full Professor of Pharmacology and Cell Biology, Yale University and Howard Hughes Medical Institute, New Haven, CT, USA,
seit 1997	Abteilungsleiter, Max-Planck-Institut für Biophysikalische Chemie, Göttingen

- exzellente Leistungen als Wissenschaftler im Bereich der Neurowissenschaften
- herausragende Verdienste um den Forschungsstandort Göttingen.

Forschung

- Erforschung molekularer Mechanismen, die der Freisetzung von Transmittern in Nervenenden zugrunde liegen
- Identifizierung und molekulare Charakterisierung synaptischer Vesikel
- seine Gruppe erbrachte den Nachweis, dass Synaptotagmin ein Calcium-Bindungsprotein ist
- Entdeckung konservierter Proteine, sog. SNARE (Ziele der Erreger von Botulismus und Tetanus)
- Forschung zur Aufnahme und Speicherung von Aminosäure Neurotransmittern

- Forschung zur Aufnahme von Glutamat
- erste biologische Anwendung des STED-Mikroskops

Weitere Verdienste im Bereich hochschulübergreifende Abstimmung und Profilbildung

- Verantwortlicher für das wissenschaftliche und organisatorische Konzept der Göttinger Graduiertenschule für Neurowissenschaften und molekulare Biowissenschaften (GGNB) (s. letzte Seite)
- Seit Gründung der GGNB Koordinator der inhaltlichen Weiterentwicklung der Lehr- und Ausbildungsinhalte, Initiator von Drittmittelinitiativen
- Kooperationen mit der Graduiertenschule Feinberg Graduate School am Weizmann Institute of Science in Rehovot, Israel
- (in Planung) Kooperation mit dem Max Planck Florida Institute (MFFI)
- Konzeption der GGNB schuf Grundlage dafür, dass Universität Göttingen mit ihrem Zukunftskonzept in der dritten Förderlinie der Exzellenzinitiative als einzige Universität Niedersachsens erfolgreich ist
- Gründung des internationalen Master- und Promotionsstudiengangs „Molecular Biology“ (2000) (gemeinsam mit Braus, Figura und Pieler)
Promotionsdauer verkürzt sich durch neuartige Studienkonzeption auf durchschnittlich 3,5 Jahre;
hervorragende Publikationsleistungen der Doktoranden (durchschnittl. 3 Publikationen)
intensive Studienbetreuung als Teil der Studienkonzeption erhält Modellcharakter
- Mit-Gründung des Studiengangs „Neurosciences“
- Auszeichnung der Erfolge der Studiengänge durch Stifterverband/DAAD 2006 „Top 10 International Master`s Degrees Courses made in Germany“
Preis des Bundesaußenministeriums für besondere Verdienste bei der Betreuung ausländischer Studierender
- Sprecher der MPG Research School „Molecular Biology“
- Koordinator des EU-geförderten Marie Curie Training Side “Neurest”

- Beteiligung an der Einrichtung der IMPRS (2008) „Physics of Biological and Complex Systems“
- Initiator der „Gutachter-Panels“ der DFG als Vorsitzender eines DFG-Fachkollegiums, dadurch Änderung des gesamten Begutachtungsverfahrens von Anträgen der DFG im Normalverfahren
- maßgebliche Beteiligung an der Ausgründung der Göttinger Firma „Synaptic Systems“

Zusammenfassung:

Prof. Jahn ist als exzellenter Wissenschaftler im Bereich der Neurowissenschaften international anerkannt. Unter seiner Leitung wurden u.a. bedeutsame Erfolge bei der Erforschung konservierter Proteine (sog. SNARE) erzielt. Sie sind Ziel der toxischen Gifte zur Auslösung von Botulismus und Tetanus.

Hervorzuheben ist sein engagierter und sehr erfolgreicher Einsatz um die Göttinger Graduiertenschule für Neurowissenschaften und molekulare Biowissenschaften (GGNB) an der Universität Göttingen. Mit der Errichtung dieser interdisziplinären wissenschaftlichen Einrichtung wurde ein Meilenstein in der Graduiertenausbildung gelegt; die Kooperation über Instituts- und Fakultätsgrenzen hinweg ist beispielhaft. Seinem hohen Einsatz ist es zu verdanken, dass die GGNB derzeit die einzige Göttinger Graduiertenschule ist, die im Rahmen der Exzellenzinitiative gefördert wird.

In diesem Zusammenhang ist die von ihm initiierte Gründung des internationalen Master- und Promotionsstudiengangs „Molecular Biology“ von besonderer Bedeutung. Neben einer Öffnung für eine internationale Studierendenschaft wurde durch die Abschaffung der traditionellen Doktorandenbetreuung die Grundlage für eine strukturierte Promotion mit Modellcharakter geschaffen.

Durch hohes Engagement hat Herr Prof. Jahn zu bedeutenden strukturellen Veränderungen innerhalb der Hochschule und zu einer Sichtbarkeit der Qualität der Graduiertenausbildung in Niedersachsen beigetragen.

Anhang

Göttinger Graduiertenschule für Neurowissenschaften und molekulare Biowissenschaften (GGNB)

- stellt das gemeinsame Dach für 12 Promotionsstudiengänge und Promotionsprogramme dar
- 180 Wissenschaftler und mehr als 350 Doktoranden sind Mitglieder
- wird getragen von sechs Fakultäten der Universität Göttingen
(Biologie, Physik, Chemie, Medizin, Forstwissenschaften, Agrarwissenschaften)
+ drei Max-Planck-Instituten
(biophysikalische Chemie, experimentelle Medizin, Dynamik und Selbstorganisation)
+ Deutsches Primatenzentrum
- Sinnbild für innovative Wege in der Graduiertenausbildung
- hocheffiziente Kooperationen über Fakultäts- und Institutsgrenzen hinweg